

Erkenntnisse.

Das Krakauer k. k. Landesgericht hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt mit Urtheil vom 15. Oktober 1863, Z. 13720, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der ersten Ausgabe der Nr. 115 des Tagblattes „Glas“ vom 22. Mai 1863 und beziehungsweise des in dieser ersten Ausgabe erschienenen Korrespondenzartikels dd. Posen am 17. Mai 1863, bezeichnet mit (w), begründe mit Hinblick auf die hohe Justizministerial-Berordnung vom 19. Oktober 1860, N. O. B. 233, das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 66 St. G. und es werde die weitere Verbreitung dieser Druckschrift nach §. 36 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Das k. k. Landesgericht in Strassaden zu Venedig, als Presgericht, hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift:

„Del culto cattolico, osservazioni sopra un' articolo del giornale agrario di Gorizia del 25 maggio 1863 relativo alla festa, in cui ponevasi la pietra fondamentale della chiesa evangelica in Gorizia per un sacerdote del Friuli Aquilejese. Venezia, tipografia di Pietro Naratovich 1863“,

das in §. 122 lit. b. St. G. bezeichnete Verbrechen der Religionshörung begründe, und verbindet hiermit nach §. 36 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Venedig den 16. Oktober 1863. Z. 11345.

Z. 503. a (1) Nr. 16220/3105

Konkurs-Ausschreibung.

Zur Befetzung eines chirurgischen Stipendiums jährlicher 157 fl. 50 kr., vom 1. Oktober 1863 an, und zwar vorläufig bloß auf 2 Jahre, wird hiemit bis 20. November der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um dieses, nur Eingebornen Kroatiens oder Slavoniens bestimmten Stipendium, haben ihre, an die hohe königl. dalm. slavonische Hofkanzlei zu stylisirenden Gesuche mit folgenden Dokumenten zu versehen: mit dem Lauffcheine, mit den Zeugnissen über die bisher zurückgelegten Studien, und zwar jene, die den Doktorgrad der Chirurgie zu erlangen beabsichtigen, mit dem Zeugnisse über die mit gutem Erfolge zurückgelegte Maturitätsprüfung, dann mit dem Zeugnisse über ihre Mittellosigkeit, mit den Zeugnissen über die Kenntniß der kroatischen und derjenigen Sprache, in welcher an den österreichischen chirurgischen Lehranstalten die betreffenden Studien vorgetragen werden, so wie mit einer eigenhändig geschriebenen und unterschriebenen Erklärung, daß sie bereit sind, nach absolvirten Studien ihre Kunst durch 10 Jahre in Kroatien und Slavonien auszuüben. Die so instruirten Gesuche sind bis längstens 20. November im Wege der vorgesezten Behörde an den gefertigten königl. Statthaltererrath zu leiten.

Vom königl. Statthaltererrathe für die Königreiche Dalmatien, Kroatien u. Slavonien. Agram am 20. Okt. 1863.

Z. 502. a (1) Nr. 13259.

Kundmachung.

Nachdem die Mittheilungen bezüglich der in dem Nachbarlande Kroatien herrschenden Rinderpest fortwährend noch ungünstig lauten, und selbst in dem dießseitigen Bezirke Gottschee diese Seuche noch nicht ihr Ende erreicht hat, kann das Abhalten des in der Landeshauptstadt Laibach am 16. November d. J. fallenden Viehmarktes bezüglich der Rindthiere, Schafe und Ziegen nicht gestattet werden.

Die Abhaltung dieses Viehmarktes, bezüglich der Pferde und des Borstenviehes, unterliegt jedoch keinem Anstande.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 23. Oktober 1863.

Z. 506. a (1) Nr. 3470.

Kundmachung.

Der Landes-Ausschuß des Herzogthums Krain gibt bekannt, daß die, in Folge Beschlusses des hohen Landtages vom 7. Februar 1863 ins Leben gerufene „Landesbuchhaltung für das Herzogthum Krain“ am 1. November l. J. ihre Wirksamkeit beginnen werde, und daß sich die Kanzleien derselben im ersten Stocke des landschaftlichen Bnrg-Gebäudes befinden.

Vom Krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 28. Oktober 1863.

Z. 509. a (1) Nr. 593.

Konkurs-Ausschreibung.

Die provisorische Stelle eines Kontrollors bei der k. k. Berghauptmannschaftsklasse, zugleich Kontrollors bei dem k. k. Landmünzprobier-, Gold- und Silber-Einlösungs- und Filialpunzungsamte zu Laibach, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte von jährlichen 630 fl. und einem Quartiergelde von jährl. 63 fl. öst. W. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions gleich dem Gehaltsbetrage, ist zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der mit gutem Erfolge absolvirten bergakademischen Studien, der nöthigen Kenntnisse im Montan-, Kassa-, Rechnungs-, Einlösungs-, Probier- und Konzeptfache und der Kautionsfähigkeit, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der k. k. Berghauptmannschaft oder des Landmünzprobier- und Einlösungsamtes zu Laibach verwandt oder verschwägert sind, binnen vier Wochen bei der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach einzubringen.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach am 26. Oktober 1863.

Z. 504. a (1) Nr. 1896.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, wird die Jagd in den einzelnen Ortsgemeinden, und zwar:

Für die Gemeinde Apling nach dem Aus-	rußpreise des Jahresgehaltes von 29 fl. 40 kr.
Für die Gemeinde Karnervellach	12 „ 25 „
„ „ „ Kronau	37 „ 80 „
„ „ „ Lengensfeld	36 „ 5 „
„ „ „ Ratschach	22 „ 5 „
„ „ „ Weissenfels	15 „ 75 „

am 14. November d. J. um 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei auf die Dauer vom Lizitationstage bis 1. September 1868 im Versteigerungswege verpachtet.

Die Anbote können auch mittelst versiegelter, an das Bezirksamt gerichteter Offerte geschehen.

Kronau am 27. Oktober 1863.

Z. 2193. (1) Nr. 5433.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des dem Herrn Blas Zevnikar gehörigen, auf 5600 fl. 70 kr. geschätzten Hauses in der St. Petersvorstadt hier Nr. 64 zur Einbringung der Forderung des Herrn Josef Schaffer, als Erben der Frau Josefa Zallen, pr. 1365 fl. c. s. c., bewilliget wurde. Die Feilbietungstermine werden auf den 7. Dezember 1863, 11. Jänner und 15. Februar 1864, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt, und wird das Haus beim dritten Termine auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsvertrakt, die Lizitationsbedingungen und die Schätzung können in den dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 17. Oktober 1863.

Z. 2192. Nr. 5283, 5317, 5383, 5443 und 5469 Merk.

Edikt.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach sind mit Bewilligung vom 17. Oktober d. J. nachstehende Firmen in die Register für Einzelunternehmen theils eingetragen, theils aus den früheren Merkantilprotokollen übertragen worden:

C. Zwayer,

für eine Getreide- u. Landesproduktenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Carl Zwayer in Laibach.

Math. Gregorizh,

für eine Landesproduktenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Mathias Gregorizh, Kaufmann daselbst.

Josef Schantel,

für eine Spezerei- und Materialwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Josef Schantel, Kaufmann allhier.

P. Selker,

für ein Bierbrauereigeschäft in Grünberg bei Laibach, Firmainhaber: Paul Selker, Bierbrauer und Realitätenbesitzer in Laibach.

Andreas Jeschenagg,

für eine Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Josef Trautmann, Kaufmann allhier, und Prokuristin: Karoline Trautmann, verwitwet gewesene Jeschenagg in Laibach. Laibach am 17. Oktober 1863.

Z. 2200. Nr. 1193.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Valentin Oblak, dessen Firma:

Valentin Oblak,

für eine gemischte Warenhandlung mit der Hauptniederlassung in Neustadt und mit der Zweigniederlassung in St. Barthelma, unter Einem in das dießgerichtliche Handelsregister für Einzelunternehmen eingetragen worden sei. Neustadt, am 3. Oktober 1863.

Z. 2189. Nr. 1191.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Josef Gustin von Neustadt, dessen Firma:

Josef Gustin,

für seine gemischte Waarenhandlung in Neustadt, unter Einem in das dießgerichtliche Handelsregister für Einzelunternehmen eingetragen worden sei.

Neustadt am 13. Oktober 1863.

Z. 2190. Nr. 1188.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt, gibt bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Johann Braune von Gottschee, Eigentümers einer Dampfsäge daselbst, dessen Firma:

Johann Braune,

für diesen Geschäftsbetrieb unter Einem in das dießgerichtliche Handelsregister für Einzelunternehmen eingetragen worden sei.

Neustadt am 13. Oktober 1863.

Z. 2199. (1) Nr. 1221.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß die Löschung der im ältern Merkantilprotokolle laut Bescheides vom 5. Juli 1842, Z. 214, eingetragenen Firma des Herrn Ignaz Slobotschnig, Kaufmann in Gurkfeld, im Hinblick auf den §. 54 des C. G. zum Handelsgesetze vom 17. Dezember 1862, Z. 1, N. O. B. unter Einem vollzogen worden sei. Neustadt am 20. Oktober 1863.

3. 2172. (1) Nr. 1284.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Jdrta, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Andreas Benarichsch von Oberlaibach, gegen Johann Kostovik von Godovitsch, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Dezember 1857, Nr. 2748, und der Fesslon ddo. 3. Februar 1859, schuldigen 514 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Urb.-Nr. 260 und 261, Kstf.-Nr. 701 und 703 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9501 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 16. November, auf den 17. Dezember d. J. und auf den 1. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Jdrta, als Gericht, am 15. Juni 1863.

3. 2176. (1) Nr. 14287.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator, nom. des h. Aarars und des Grundentlastungsfondes in Laibach in die öffentliche Versteigerung der, dem Johann Kadutz von Podgoritz gehörigen, im Grundbuche Pichsenberg sub Urb.-Nr. 727, Kstf.-Nr. Post-Nr. 15 vorkommenden, gerichtl. auf 1502 fl. 80 kr. bewerteten Realität, zur Einbringung der aus dem steueramtlichen Rückstandsansweise ddo. 6. November 1863 noch ausstehenden Grundentlastungsgebühren und politischen Exekutionskosten pr. 89 fl. 72 kr. und der auf 31 fl. 23 kr. aufgelaufenen Exekutionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungen auf den 16. November, den 16. Dezember l. J. und den 16. Jänner l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte, eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Oktober 1863.

3. 2177. (1) Nr. 14684.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird im Nachhange zum Edikte ddo. 3. September 1863, Z. 12759, kundgemacht; daß die auf den 14. Oktober 1863 und 14. November 1863 anberaumten Feilbietungen der, dem Josef Gorschic von Pöndorf gehörigen Realität, als abgehalten erklärt worden sein; daß es dagegen bei der auf den 14. Dezember 1863 Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten 3. Feilbietung der gedachten Realität unter dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Oktober 1863.

3. 2178. (1) Nr. 14178.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Zorer in Stobo, Nachhabers der Margareth Zendar von Stob, in die öffentliche Versteigerung der, der Maria Janeschiz von Beulische gehörigen, im Grundbuche St. Peter sub Refsk.-Nr. 4 a, Tom. II., Fol. 472 sub Kons.-Nr. 21 vorkommenden, gerichtl. auf 1172 fl. geschätzten Realität des im Grundbuche Kommanda Laibach sub Urb.-Nr. 592 vorkommenden, gerichtl. auf 40 fl., und des im selben Grundbuche sub Urb.-Nr. 592^{1/2} vorkommenden, gerichtl. auf 20 fl. bewerteten Acker- und Waldanteiles, zur Einbringung der Forderung aus dem dießgerichtlichen Vergleiche vom 3. September 1861, Z. 12200, pr. 96 fl. 60 kr., bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den 28. November l. J., den 9. Jänner und den 10. Februar l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten- und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert; bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Oktober 1863.

3. 2179. (1) Nr. 14944.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 5. September 1863, Z. 12879, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der auf den 14. Oktober l. J. anberaumten ersten Feilbietung der, den mindj. Erben nach Maria Miklanz, Johanna, Maria, Jakob und Johann Miklanz, gehörigen sub Urb.-Nr. 105 ad Kommanda Laibach vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten und dritten auf den 14. November und 14. Dezember d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Oktober 1863.

3. 2180. (1) Nr. 14900.

E d i f t.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte ddo. 4. Oktober 1863, Z. 14285, kundgemacht, daß die auf den 18. November und 19. Dezember d. J. anberaumten Feilbietungen der dem Valentin Zakopia gehörigen Realität zu Verh. als abgehalten anzusehen seien, es dagegen bei der auf den 18. Jänner 1864 Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumten dritten Feilbietung unter dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt. delegirtes Bezirksgericht Laibach, am 20. Oktober 1863.

3. 2181. (1) Nr. 14846.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Abhandlungsinanz wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten und resp. Einverständnis der sämtlichen Anton Strojanschen g. Erben, dann bezüglich der m. J. Erben erfolgte obervoranschastliche Genehmigung das ganze, in den Nachlaß des am 21. April 1862 im Zivilspitale zu Laibach verstorbenen Anton Strojau, vulgo Nemez, gewesenen Realitätenbesizers zu Streindorf bei Großplupp, gehörigen Real- und Mobilarvermögen, unter den ersten namentlich die im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Kstf.-Nr. 48 vorkommende, zu Streindorf Knapp an der Karlsstädter Kommerzial-Straße gelegene, sub Konfr.-Nr. 18, behaute Halbhub, dann die daselbst sub Urb.-Nr. 48 1/2 vorkommende Katische Konfr.-Nr. 9 zu Streindorf, beide im inventarisch erhobenen Werte pr. 1878 fl. 10 kr., ferner die im Grundbuche der Pfarrrgüt St. Marcin sub Kstf.-Nr. 2 vorkommende, zu Streindorf liegende, sub Konfr.-Nr. 10 behaute Halbhub, im inventarisch erhobenen Werte pr. 1009 fl. 40 kr., am 12. November l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr, dann allenfalls Nachmittags von 3 — 6 Uhr im Orte Streindorf im öffentlichen freiwilligen Versteigerungswege und zwar nur um oder über den Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Indem bezüglich der einzelnen Bedingungen, unter welchen diese Veräußerung Statt zu finden haben wird, die dießfälligen Lizitationsbedingungen, dann bezüglich der Beschaffenheit der feilzubietenden Objekte die inventarischen Erhebungen zu Jedermanns Einsicht hiergerichts bereit erliegen, wird nur noch bemerkt, daß für erstere zwei Realitäten ein Badium im Poren oder in öffentlichen Obligationen nach dem Kurswerte mit 200 fl., für letztere aber mit 100 fl. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, der Meistbot selbst aber erst in 18 Monaten und nur für das Mobile gleich zu bezahlen sein wird, und daß in die Bezahlung des Meistbotes auch das erlegte Badium eingerechnet werden wird.

R. k. städt. delegirtes Bezirksgericht Laibach, am 14. Oktober 1863.

3. 2182. (1) Nr. 14504.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator, nom. hohen Aarars und des Grundentlastungsfondes, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Josef Schubiz von Panze Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche St. Kaitian sub Urb.-Nr. 28, Refsk.-Nr. 816 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte pr. 2285 fl. 20 kr., zur Einbringung der aus dem steueramtlichen Rückstandsansweise ddo. 4. Jänner 1863 ausstehenden l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Exekutionskosten, im Gesamtbetrage pr. 280 fl. 51 1/2 kr. c. s. c., und der auf 34 fl. 76 kr. aufgelaufenen Exekutionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den 9. Dezember d. J., den 9. Jänner und den 10. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt. delegirtes Bezirksgericht Laibach, am 9. Oktober 1863.

3. 2183. (1) Nr. 14566.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Mathias Wazhel von Untersadobrowa, gegen gegen Jakob Prussnik von Obersadobrowa, wegen aus dem Vergleiche vom 9. April 1859, Z. 5450, schuldiger 35 fl., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Refsk.-Nr. 131, Tom. I., Fol. 194, vorkommenden, gerichtl. auf 304 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege bewilliget und es seien zu deren Vornahme die neuerlichen 3 Tagessatzungen auf den 9. Dezember l. J., den 9. Jänner und den 10. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der neueste Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Oktober 1863.

3. 2184. (1) Nr. 14899.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator, nom. des h. Aarars und des Grundentlastungsfondes in die öffentliche Versteigerung der dem Anton Schiuz gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 428, Kstf.-Nr. 180 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte pr. 1750 fl. 25 kr. zur Einbringung des Rückstandes an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren aus dem steueramtlichen Ausweise ddo. 1. Dezember 1862, im Gesamtbetrage pr. 234 fl. 8 1/2 kr. und den auf 22 fl. 76 kr. aufgelaufenen Exekutionskosten, bewilliget und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungen auf den 9. Dezember l. J., den 9. Jänner und den 10. Februar l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Oktober 1863.

3. 2185. (1) Nr. 15118.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Loschar von Förschach, als Nachhaber der, Mariana Warrn in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Martin Warrn von Sneiderje gehörigen, im Grundbuche Kommanda Laibach, sub Urb.-Nr. 107 1/2, Tom. I. Folio 248 vorkommenden, gerichtl. auf 287 fl. geschätzten Realität, zur Einbringung der, aus dem dießgerichtlichen Urtheile vom 22. Juni 1861, Z. 8604, schuldiger 94 fl. 50 kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen, auf den 12. Dezember l. J., den 13. Jänner und den 13. Februar l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Oktober 1863.

3. 2186. (1) Nr. 15294.

E d i f t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte ddo. 22. September 1863, Z. 13754 kundgemacht, daß die auf den 11. November und 12. Dezember d. J. anberaumten Feilbietungen der, dem Johann Poffl von Iggdorf gehörigen Realität als abgehalten anzusehen seien, daß es dagegen bei der auf den 13. Jänner 1864 hiergerichts Vormittags 9 Uhr anberaumten dritten exekutiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Oktober 1863.

3. 2116. (2) Nr. 5592.

E d i k t.

Vom gefertigten Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 16. November 1863 die öffentliche Versteigerung verschiedener, zu dem Nachlasse des Hrn. Anton Schniderschitz gehörigen Fahrnisse, darunter auch eine bedeutende Anzahl zum Schiffbau geeigneter, behauener Eichenstämme gegen gleich baare Bezahlung, im Orte Feistritz stattfinden werde.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Oktober 1863.

3. 2119. (2) Nr. 2992.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird dem Andreas Seemann, wegen unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anna Michelschitz von Bertascha Nr. 3, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der Hube ad Grundbuch Maßschershofsub Nr. 5 1/2 bestehenden Sagsforderung von 79 fl. C. M., aus dem Vergleiche vom 1. Sept. 1829, sub praes. 29. Juli 1. J., 3. 2992, hieramit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und dem Oeklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semitsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 30. August 1863.

3. 2122. (2) Nr. 3033.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird der Anna Kamenscheff, geborenen Skalla, und deren Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kamenscheff von Kall Nr. 9, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, mit dem Ehevertrage vom 8. Februar 1817 auf der im Obv. Hofst. Gradaz sub C. M. Nr. 206 Nr. 139 vorkommenden Hube bestehenden Heiratsprüche sub praes. 30. Juli d. J., 3. 3033, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Stefan Skalla von Obotitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 1. August 1863.

3. 2128. (2) Nr. 4268.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bebar von Babensfeld Hs. Nr. 39, gegen Blas Bebar von Babensfeld Hs. Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vom 26. Februar 1861, 3. 949, schuldigen 99 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 978 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 9. Dezember 1863, auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. September 1863.

3. 2129. (2) Nr. 4454.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Turk von Wolfsbach, gegen Johann Ue. von Laas, wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1862, 3. 4459,

schuldigen 8 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadigalt Laas sub Urb. Nr. 85 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den 21. November, auf den 23. Dezember 1863, und auf den 23. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. September 1863.

3. 2130. (2) Nr. 4656.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Koszovar von Stadt Laas Haus Nr. 32, gegen Mathias Malar von Babensfeld, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1862 schuldigen 270 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 112, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1107 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssagung auf den 12. Dezember 1863, die zweite auf den 13. Jänner und die dritte auf den 13. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. September 1863.

3. 2131. (2) Nr. 4704.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pezhe von Gottschee, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Barthelmä Wschönt von Babensfeld, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1861, 3. 4772, schuldigen 190 fl. ö. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. 76 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den 15. Dezember, 1863 auf den 16. Jänner und auf den 16. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. September 1863.

3. 2132 (2) Nr. 4745.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Dnuschitz von Altenmarkt, gegen Josef Sterle von Polane Hs. Nr. 7, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. Juni 1862, 3. 3090, schuldigen 33 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Ob. Nr. 128, 229 und Urb. Nr. 111 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1134 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 16. Dezember 1863, auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Oktober 1863.

3. 2133. (2) Nr. 4746.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Dnuschitz von Altenmarkt, gegen Johann Aufez von Markou, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. August 1862, 3. 3897, schuldigen 41 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Ob. Nr. 186, 176, sub Urb. Nr. 90 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 19. Dezember 1863, auf den 20. Jänner und auf den 20. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Oktober 1863.

3. 2134. (2) Nr. 4747.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Preis von Altenmarkt, gegen Matthäus Sterle von Polane, wegen aus dem Vergleiche ddo. 1. Juli 1862, 3. 3157, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Ob. Nr. 131, 131, sub Urb. Nr. 113 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1532 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 19. Dezember 1863, auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Oktober 1863.

3. 2135. (2) Nr. 4825.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Leustel von Soderstschitz, gegen Georg Schufez von Bösenberg, wegen aus dem Vergleiche ddo. 29. August 1862, 3. 4295, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 194 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 22. Dezember 1863, auf den 22. Jänner und auf den 23. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Oktober 1863.

3. 2136. (2) Nr. 5096.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Mai 1863 mit Testament verstorbenen Ignaz Modiz von Neuborf, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 18. November 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoweit ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Oktober 1863.